

SCHULDSCHEIN
der
BANK AUSTRIA AKTIENGESELLSCHAFT, Wien

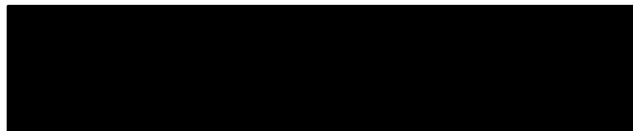
über ein nachrangiges Darlehen in Höhe von

Euro10.000.000

Die

Bank Austria Aktiengesellschaft
Vordere Zollamtsstraße 13
A-1030 Wien
(nachstehend "Bank" genannt)

hat von der



(nachstehend "Darlehensgeberin" genannt)

ein nachrangiges Darlehen in Höhe von

Euro 10.000.000 (in Worten: Euro zehn Millionen)

zu folgenden Bedingungen erhalten:

§ 1
Zinsen

Der Zinssatz beträgt 5,51% per annum. Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 3. Dezember eines jeden Jahres, erstmals am 3. Dezember 2002, letztmals am 3. Dezember 2021 (jeweils "Fälligkeitstermin" genannt), zu zahlen. Die Verzinsung beginnt am 3. Dezember 2001 und endet am 2. Dezember 2021 (jeweils einschließlich). Für die Berechnung der Zinsen wird die Anzahl der tatsächlich abgelaufenen Tage der Zinsperiode durch die Zahl 365 bzw. 366 dividiert (act/act).

Ist ein Zinsfälligkeitstermin einschließlich des Tages der Rückzahlung gem. § 2 dieses Schuldscheines kein TARGET Tag, so verschiebt sich der Zinsfälligkeitstermin bzw. Rückzahlungstag auf den unmittelbar folgenden TARGET Tag; sofern dieser jedoch in den nächsten Kalendermonat fällt, gilt der unmittelbar vorhergehende TARGET Tag.

TARGET Tag ist jeder Tag, an dem das Trans-European Automated Real-time Gross Settlement Express Transfer System (TARGET) geöffnet ist.

§ 2
Rückzahlung

Das Darlehen ist am 3. Dezember 2021 in einer Summe zurückzuzahlen.

§ 3
Kündigung

Das Darlehen ist beiderseits unkündbar.

§ 4
Zahlung

Alle Zahlungen aus dieser Darlehensverbindlichkeit sind von der Bank auf das Konto der Darlehensgeberin bei [REDACTED] zu leisten.

§ 5
Nachrangigkeit

- (a) Die Forderungen aus diesem Schuldschein sind gemäß § 23 Abs 8 BWG so vereinbart, daß das eingezahlte Kapital im Liquidations- oder Konkursfall der Bank Austria Aktiengesellschaft erst nach den Forderungen der anderen nicht nachrangigen Gläubiger befriedigt wird (Nachrangigkeitsklausel).
- (b) Eine Änderung der Vereinbarung betreffend die Nachrangigkeit ist unzulässig.

§ 6
Abtretbarkeit

Die Abtretung der Darlehensforderung ist in einer Summe dreimal und nur mit vorheriger Zustimmung der Bank zulässig.

§ 7
Haftung

- (a) Die Bank Austria haftet unter Ausschluss der für fundierte Teilschuldverschreibungen und für Mündelgelder jeweils als Deckungsstock bestehenden Aktiva für den Dienst dieses Schuldscheins mit ihrem gesamten gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen.

- (b) Die Privatstiftung zur Verwaltung von Anteilsrechten, welche aus der formwechselnden Umwandlung der Anteilsverwaltung-Zentralsparkasse in eine Privatstiftung entstanden ist, haftet unter Berücksichtigung von § 5 dieser Schuldscheinbedingungen gemäß § 92 (9) BWG in Verbindung mit § 27b Sparkassengesetz mit ihrem gesamten Vermögen für alle gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Bank Austria im Falle von deren Zahlungsunfähigkeit. Nach § 2 (1) in Verbindung mit § 2 (2a) des Sparkassengesetzes haftet die Stadt Wien als Ausfallsbürge gemäß § 1356 ABGB im Wege über die Privatstiftung zur Verwaltung von Anteilsrechten für alle Verbindlichkeiten der Bank Austria, die bis zum 31.12. 2001 entstanden sind.

§ 8

Ausschluß der Aufrechnungsmöglichkeit

Die Bank verzichtet hinsichtlich der Darlehensforderung auf Aufrechnung und Zurückbehaltungsrechte, solange und soweit das Darlehen zum gebundenen Vermögen im Sinne von § 54a des Versicherungsaufsichtsgesetzes oder zu einer aufgrund deutscher gesetzlicher Vorschriften gebildeten Deckungsmasse für Schuldverschreibungen gehört; das gilt auch im Falle des Vergleichs oder Konkurses.

§ 9

Aufrechnung

Die Aufrechnung des Anspruches auf Rückzahlung gegen Forderungen der Bank ist ausgeschlossen. Dies gilt auch im Falle der Liquidation oder des Konkurses.

§ 10

Erfüllungsort und Gerichtsstand

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Wien. Der Schuldschein unterliegt österreichischem Recht.

§ 11

Sonstiges

Regelungen außerhalb dieses Schuldscheines bedürfen der Schriftform.

Wien, am 22. November 2001

Bank Austria Aktiengesellschaft

